STADTTEIL-KURIER

ZEITUNG FÜR NEUSTADT · HUCHTING
OBERVIELAND · WOLTMERSHAUSEN · STROM · SEEHAUSEN

MONTAG, 2. MÄRZ 2015 | NR. 51 | LINKS DER WESER / SÜD / HUCHTING

ohnerklage escheitert

Neubau ist rechtmäßig

ON DETLEV SCHEIL

wei Bewohnerinnen des Begi- mit ihrer Klage vor dem Ober- gericht (OVG) Bremen gegen hbarte Neubauprojekt am inweg 171 gescheitert. Der großflächigen Lebensmittel- stoße nicht gegen das Baupla- urteilen die Richter. Die bei- hatten zuvor beim Verwal- mit einem Eilantrag auf Bau- Erfolg gehabt.

utzungsverordnung lasse im ßflächigen Einzelhandel auch bieten zu, urteilt das OVG. Neubau werde keine zusätzli- fsfläche im Stadtteil geschaf- r werde der alte Lebensmittel- rch einen Neubau ersetzt.

n Beschwerdeführerinnen aus rschaft hatten auch kritisiert, sei ein massiver Block, von drückende Wirkung sowie eine e Verschattung und Lärmbelä- ehen würden. Die von der Bau- teilten Ausnahmen und Be- ien nicht vertretbar und rück- s OVG weist diese Behauptun- nd verweist auf ein schalltech- chten. Das Baugenehmigungs- ei ordnungsgemäß verlaufen. euen Gebäude würden sich an n des Bebauungsplans halten: lieferzone sei eine lärmmin- hausung vorgesehen, die die sche Lage im Bereich der Anlie- Vergleich zur derzeitigen Situa- erbessern werde.

: OVG Bremen 1 B 355/14.

emen in der ung entdeckt

Zisch-Journal erscheint

STEFANIE WATERKAMP

r wie die Teilnehmer des Zisch- mer aufmerksam durch die Zei- t, wird einige Stichworte immer en: Berichte über das Leid von n und die Ebola-Toten waren ast täglich in den Nachrichten, ie Universität Bremen machte den. Einige dieser Themen ha- h-Reporter nun aufgegriffen.

icksal von Flüchtlingen hat die er Oberschule Ronzelenstraße he nachgespürt. Sie besuchte e Inobhutnahme für unbeglei- iche Flüchtlinge, und lernte n Mann kennen, der auch hier Deutschland noch nicht weiß, hm weitergeht.

se 4b der Grundschule an der -Straße in der Vahr hat Denis Pi- engelernt. Während viele Men- sichts des Ebola-Elends allen- dbörse zückten, hat der Medizi- williger in einem Behandlungs- Afrika geholfen.

nn sie selbst etwa noch zehn Abitur entfernt sind, haben sich n und Jungen der 3c der Grund- Pulverberg in Walle schon ein- Universität und der riesigen Universitätsbibliothek Bremen

e 803 der Oberschule Rockwin- neuland schaute hinter die Fas- afé Knigge und erinnert an die des Traditionsbetriebes. Die der Grundschule an der Carl- aße in Schwachhausen steuert cht über die Kanalisation und mpwerk der Stadt Bremen bei.

Mehr Farbe und mehr Sicherheit

Anwohnerinitiative: Lahnstraße soll attraktiver werden

Walter Wiedenmann von der Anwohnerinitiative Lahnstraße möchte die Straße attraktiver gestalten. FOTO: WALTER GERBRACHT

Mehr Sicherheit, mehr Sitzgelegenheiten, mehr Farbe – das wünscht sich eine Bürgerinitiative für die Lahnstraße. Sie will die Querverbindung zwischen Langemarck- und Friedrich-Ebert-Straße zu einer „bunten Bremer Allverkehrsstraße" machen. Dafür hat die Gruppe um Anwohner Walter Wiedenmann ein umfangreiches Konzept erstellt, das jetzt vom Amt für Straßen und Verkehr geprüft wird.

VON TOBIAS MEYER

Neustadt. Walter Wiedenmann steht in dem hellen Gemeinschaftsraum an der Bachstraße 38, draußen vor den großen Schaufenstern fahren die Autos. Der 62-Jährige ist vor acht Jahren in das Mehrgenerationenhaus gezogen, das ursprünglich mal ein Möbelhaus war. Nebenan hat der Architekt ein großes Holzhaus gebaut, er selbst wohnt in dem blauen Gebäude an der Ecke. Von hier aus guckt er jeden Tag auf die Lahnstraße, er sieht das kleine portugiesische Café, das Kinderbekleidungsgeschäft, die Bäume. Und er sieht viele Möglichkeiten, die Aufenthaltsqualität der Lahnstraße zu verbessern.

Angefangen hat alles in der Dete, in den Monaten, als sie kein heruntergekommenes Möbelhaus mehr war, sondern ein lebendiger Treffpunkt für Menschen aus dem Stadtteil und darüber hinaus. Dort, nur einen Steinwurf von dem Gemeinschaftsraum des Mehrgenerationenhauses entfernt, lernte er seine Nachbarn noch besser kennen, sprach mit ihnen über die Situation in der Lahnstraße, und stellte schnell fest: Es besteht Handlungsbedarf. Es bildete sich eine Gruppe aus acht Leuten, die sich fortan Gedanken machte, Ideen ausarbeitete und Meinungen einholte. Mittlerweile ist die Dete dicht und die Gruppe geschrumpft – aber das Konzept steht. Es liegt auf dem Tisch, gleich neben dem dicken Ordner, in dem die Bürgerinitiative ihr Material gesammelt hat: Fotos von den hässlichen Stellen der Lahnstraße, von illegal abgeladenem Müll, von beschmierten Stromkästen, von beschädigten Pflanzkübeln. Daran soll sich etwas ändern.

Erst vor etwa fünf Jahren wurde die Straße mittels Fahrbahnmarkierung mit einem gegenläufigen Radstreifen ausgestattet, sodass Radfahrer die Straße mit benutzen können. Auch wurde der Abschnitt zwischen Donau- und Illerstraße neu geordnet, die Fahrbahn dort verengt und die Parkfläche quer geordnet. „Dadurch hat sich die Verkehrsgeschwindigkeit schon deutlich reduziert", sagt Wiedenmann. Die Initiative schlägt deshalb vor, die Einteilung für alle 109 verbleibenden Stellplätze in den übrigen Abschnitten zu übernehmen. Doch das ist bei weitem nicht die einzige Idee der Anwohner. Sie wünschen sich auch mehr Fahrradbügel – bislang gibt es sechs in der gesamten Straße – und eine farbliche Gestaltung der Kreuzungsbereiche. „Meine Vision der Lahnstraße ist: Hundertwasser-Kleinod statt Runway", sagt Wiedenmann und lacht. Er fände es gut, wenn jeder Kreuzungsbereich seine eigene Farbe bekommt. In Verbindung mit Gemeinschaftsbeeten und Baumpatenschaften sowie Sitzgelegenheiten könnte die graue Straße so einladender und abwechslungsreicher gestaltet werden.

Nicht nur um Atmosphäre, sondern auch um Sicherheit geht es hingegen bei der Einmündung der Lahnstraße in die Friedrich-Ebert-Straße: Immer wieder biegen Autofahrer hier fälschlicherweise in die Einbahnstraße und gefährden damit Fußgänger und Gegenverkehr. Geht es nach den Vorstellungen der Anwohner, könnte eine Hochpflasterung Abhilfe schaffen. Sie würde den Bereich stärker kennzeichnen und bietet gleichzeitig die Möglichkeit für die anliegenden Geschäfte, den dadurch entstehenden Raum vor ihren Schaufenstern mit kleinen Tischen und Stühlen zu bestücken. Eine Idee, die nicht ganz günstig ist: Eine Hochpflasterung in der Größe könnte etwa um die 100 000 Euro kosten.

Überhaupt: Geld spielt eine Rolle bei den Vorschlägen. Viele sind mit deutlichen Kosten verbunden, das weiß auch Wiedenmann: „Wir haben einfach mal unsere Idealvorstellung auf Papier gebracht und hoffen nun, dass sie zumindest zu Teilen umgesetzt werden kann." Er und seine vier anderen aktiven Mitstreiter haben den Bürgerantrag Ende Januar im Verkehrsausschuss des Beirats Neustadt vorgestellt, für den vonseiten des Ortsamts Michael Radolla zuständig ist. „Der Beirat hat den Vorschlag begrüßt und einstimmig beschlossen, ihn zur Prüfung an das Straßenverkehrsamt weiterzugeben", sagt er.

Brigitte Pieper bestätigt, dass sich der Antrag noch in der Prüfungsphase befindet. Auch wenn die Leiterin des Amts für Straßen und Verkehr noch keine Details weiß, sieht sie aber schwarz für die bunten Ideen der Anwohnerinitiative – zumindest, wenn es um die farbliche Gestaltung der Kreuzungsbereiche geht. „Wir müssen das genau prüfen", betont sie, „aber grundsätzlich kann ich sagen, dass Straßenräume selbsterklärend sein müssen." Künstlerische Bemalung wie etwa Kringel oder Streifen wären nicht möglich, und auch eine großflächige farbliche Gestaltung sei problematisch: „Es handelt sich dabei um eine dauerhafte Art der Markierung, die nicht unbedingt notwendig ist."

Geld könne wegen der Haushaltsnotlage sowieso nur dann ausgegeben werden, wenn eine Notwendigkeit bestehe. Zusätzliche Sitzgelegenheiten und schräge Stellplätze müssten nachweislich einen Nutzen bringen. Bei neuen Bäumen im Randbereich der Straße bestehe darüber hinaus oft ein Problem mit Leitungen, die dort verlaufen. Zu pessimistisch möchte Pieper allerdings nicht sein. „Wir sehen uns das Konzept genau an und geben dann eine Stellungnahme ab."

Für Wiedenmann hat das keine Eile. „Wenn sich über die Jahre hier und da etwas ändert, sind wir völlig zufrieden", sagt er. Bis dahin wird er aus seinem Fenster weiter Ausschau nach Verbesserungsmöglichkeiten halten.

Die Pläne der Initiative hängen in den Schaufenstern der Bachstraße 38 aus.

NACHRICHTEN IN

ST.-JAKOBI-GEMEINDE

Feier für Konfirmation

Buntentor (riri). Zu einem Jub dienst für alle, die vor 50, 60, 6 Jahren konfirmiert wurden, l gelische St.-Jakobi-Gemeinc tag, 15. März, um 10 Uhr ein. I tionsgruppen treffen sich be Uhr im Alten Gemeindehaus, Im Anschluss an den Gottesdi Jubilare zu einem gemütlicher sein bei Kaffee, Tee und Butt geladen. Konfirmanden, die schriftliche Einladung erhalte den gebeten, sich an das Ge Telefon 55 08 28, oder direkt a ner, Telefon 55 07 98, zu wend

HOCHSCHULE BREMEN

Infos zu Weiterbildung

Neustadt (riri). Die Hochsc bietet im Sommersemester e rufsbegleitendes Weiterbil „Certificate in Management' dium vermittelt grundlegend und BWL-Kenntnisse, die für l aufgaben unverzichtbar sind. Angebot erfahren Interessie Infoabend am Dienstag, 3. M in der Hochschule Bremen, Raum A 204, Werderstraße 7 nen gibt es auch unter Telef oder im Internet auf www.ca men.de.

TREFF GESUNDE NACHBARS

Hilfsmittel für Alltag i

Huchting (xkn). Um geeigne für ein sicheres Leben im Alt einem Vortrag, der am Mittw 16 Uhr, im Treff Gesunde N Kirchhuchtinger Landstraße ist. Linda Pitzschler von der Beratungseinrichtung „bess der Gemeinden Weyhe und miert über sinnvolle Hilfsmitt tag im Alter ein wenig einf können. Der Eintritt ist frei. sind nicht nötig.

ROLAND-KLINIK

Techniken der Handch

Huckelriede (xos). Thomas P arzt im Zentrum für Hand- un tive Chirurgie der Roland-K sachsendamm 65a. Am Mittw um 17.30 Uhr informiert er im Roland-Klinik über „Arthros rationstechniken in der Ha Diese vermeiden große Sch günstigen so den Heilungsp dung am Dienstag, 3. März, der Telefonnummer 8 77 83 3

HOCHSCHULE BREMEN

Weiterbildung zur Fac

Neustadt (xbe). An der Ho men, Werderstraße 73, starte 16. März, die einjährige ber Zertifikatsweiterbildung „So sche Fachkraft in der Arbeit In acht jeweils zwei- bis drei len mit insgesamt 136 Unte wird Fachwissen vermittel und weitere Infos unter Tele und unter www.LLL.hs-bre

ORTSAMT HUCHTING

Umweltausschuss trif

Huchtinger (xkn). Der Huch Fachausschuss für Bau, Umw entwicklung tagt am Diens Uhr, im Ortsamt Huchting, Platz 1. Während der Sitzun anderem um die Nutzung zwischen der Eisenbahnstr Oldenburg, in Höhe des P Weser und Auf dem Klaukar